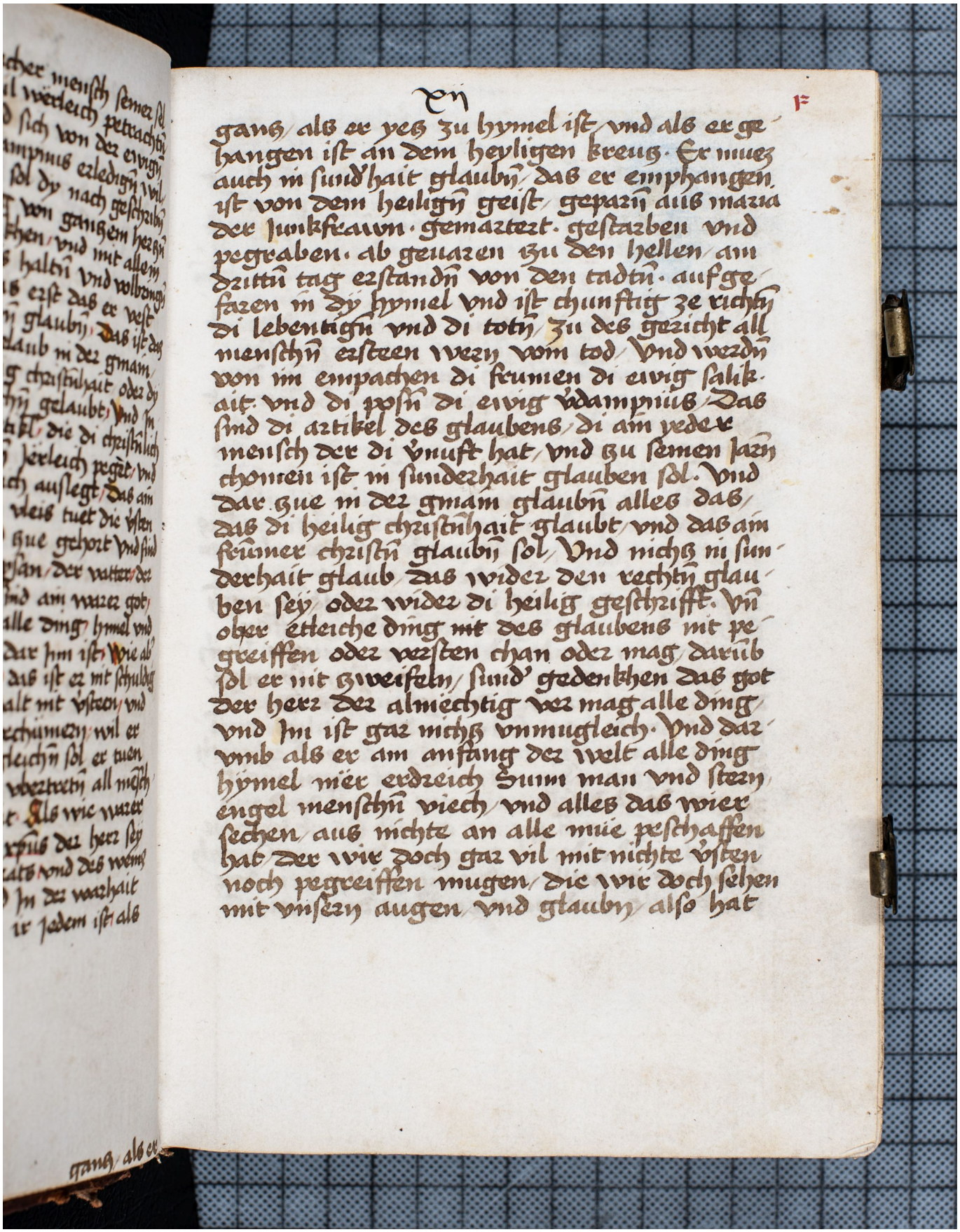
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gang/ als er yes zu hymel ist/ vnd als er ge
hangen ist an dem heyligen kreuz. Er muez
auch in sunderhait glaubn/ das er empfangen
ist von dem heilign geist/ gepazn aus maria
der sunkfrawn. gemartert. gestarben vnd
pegraben. ab geuarzen zu den hellen/ am
drittn tag erstandn von den tadtn. aufge
fazen in dy hymel vnd ist chunftig ze richtn
di lebentign vnd di totn/ zu des gezicht all
menschn erstean wezn vom tod/ Vnd werdn
von im empfachen di frumen di eivig salik
ait. vnd di posn di eivig vdampnus/ Das
sind di artikel des glaubens/ di ain yeder
mensch der di vnuft hat/ vnd zu semen jazn
chomen ist in sunderhait glauben sol. Vnd
dar zue in der gmain glaubn alles das/
das di heilig christnhait glaubt/ vnd das ain
frumer christn glaubn sol/ Vnd michs ni sun
derhait glaub das wider den rechtn glau
ben sey/ oder wider di heilig geschrifft. Vn
oper etteriche ding mit des glaubens mit pe
greiffen oder versten chan oder mag/ darub
sol er nit zweifeln/ sunder gedenkhen das got
der herr der almechtig ver mag alle ding/
vnd im ist gar michs vnmugleich. Vnd dar
vmb als er am anfang der welt alle ding
hymel mer erdreich sunn man vnd stern
engel menschn viech/ vnd alles das wir
sechen/ aus michte an alle mue peschaffen
hat/ der wir doch gar vil mit michte vsten
noch pegreiffen mugen/ die wir doch sehen
mit vnsern augen vnd glaubn/ also hat